



# Rundbrief Kreisverband Verden April 2024

Liebe Leserinnen und Leser,

hier der Rundbrief für den Monat April 2024 für Euch.

Allerbeste Grüße,

Arne von Brill

---

## Frühjahrsorcheln entdeckt



Einen besonderen Einstieg in das neue Pilzjahr hatte Bettina Bielefeld, nachdem sie diese Frühjahrsorcheln in einem Waldstück entdeckte.

Dieser Pilz ist ungenießbar und sogar giftig. Aber wie bei so manchen Pilzen ist es die ganz besondere Erscheinung, die verzaubert.

Ob diese Art bei allen Betrachtenden auf Gegenliebe stößt, lassen wir hier aber einmal außen vor. Aber generell sind Orcheln aber immer eine feine Entdeckung.

Foto: Bettina Bielefeld

## Der letzte Molch

Und nun ist wirklich Schluss mit süßen Molchfotos!



Hier der letzte Kammolch der Saison, fotografiert von Bettina Bielefeld in Hohenaverbergen am 'Krötenzaun'.



## Kleine Gänsegeschichte - Wo die Liebe hinfällt



Sie war etwas auffällig. Die Zeichnung des Federkleids passte in kein Schema. Irgendwie grau und undefiniert. Eine Hybridgans schwamm an einem Märztag auf der Alten Aller bei Verden. Interessant anzusehen!

Wie anderswo, wo Wildgänse sich mit Hausgänsen verpaaren, gab es bei einem kleinen Spaziergang diese Mischung aus Kanada- und Graugans zu sehen. Insgesamt zwei an der Zahl - wohl Geschwister. Die eine war eher der Kanadischen Seite zugeneigt und trieb sich auch an den Folgetragen mehr mit denen rum. Die andere, oh Wunder, mit einer Nilgans.

Verden ist bunt, könnte man sagen. Auch bei den Gänsen.

Foto: Bettina Bielefeld



## NABU Verden stellt Mehlschwalbennester zur Verfügung

### Viele Nester abgängig



Anhaltende Trockenheit, schlechtes Baumaterial... es waren keine guten Jahre für die Verdener Mehlschwalben, deren Nester immer weniger wurden. Teils stützten die instabilen Bauten samt Nachwuchs in die Tiefe. Ein trauriges Bild.

Dem möchte die NABU Gruppe Verden nun entgegenwirken.

Durch eine großzügige Spende eines Verdener Unternehmens wurden 40 Kunstnester der Firma Schwegler angeschafft, die nun an Verdener Hausbesitzer und Hausbesitzerinnen abgegeben werden können, die einen bestehenden Bestand an desolaten 'Altnestern' zu beklagen haben.

Alle Nachbestückungen werden dokumentiert und bildlich festgehalten.

Erste Plätze in der Verdener Süderstadt, wo die alten Nester nach Bauarbeiten entfernt wurden, werden schon bald ersetzt und bieten dann wieder wertvollen Wohnraum an.

Interessierte können ab sofort Kontakt mit der Verdener Gruppe aufnehmen:  
Gruppe.Verden@NABU-Verden.de (Bitte Fotos der alten Nester mitschicken)

Foto: Arne von Brill

## Großer Fuchs entdeckt

### Seltener Gast auf der Streuobstwiese



Der große Fuchs (*Nymphalis polychloros*) kommt als wärmeliebende Art in Mitteleuropa vor allem in wärmeren Regionen vor. In Deutschland gelten Sachsen, Rheinland Pfalz und Baden Württemberg als Hauptverbreitungsgebiet dieses seltenen Falters.

Bei uns in Niedersachsen zeigt sich die Art nur gelegentlich, allerdings mit einer leicht steigenden Tendenz.

So werden auf der Plattform „Die Schmetterlinge Deutschlands“ in Niedersachsen 2022 ganze 30 Sichtungen des großen Fuchses aufgezeigt, ein Jahr später gab es 81 Meldungen.

Um so erfreulicher ist es, dass Bettina Bielefeld auf der Streuobstwiese in Kirchlinteln ein überwintertes Exemplar entdecken und geistesgegenwärtig ablichten konnte.

Übrigens: während der große Fuchs eine durchgehend orange-gelbe Grundfärbung besitzt, sind die Hinterflügeloberseiten des kleinen Fuchses an der Basis schwarz gefärbt. Daran lassen sich die Arten im Feld gut unterscheiden.

Foto: Bettina Bielefeld - Text: Wiebke Bandmann

## Gruppe Achim

### Naturerlebnispfad: Unterhaltungsvereinbarung erneuert



NABU Gruppe Achim Im Juni 2023 war für den Naturerlebnispfad im Stadtwald der Durchführungsvertrag von 2013 zwischen der Stadt Achim und dem NABU, Kreisverband Verden, nach 10 Jahren ausgelaufen. Unsere Achimer NABU-Gruppe unterstützte in dieser Zeit die Stadt Achim bei der „ordnungsgemäßen und nutzungsgerechten Unterhaltung“. Wir führten regelmäßige Kontrollgänge durch, putzten die Schilder und Infotafeln, schnitten den Weg frei, sammelten Müll und setzten instand, was in Kleinem kaputt ging. Regelmäßig sorgten wir für einen vollen Flyer-Kasten an der Station 0. In den ersten Jahren erledigte Joachim Schweers diese Aufgaben, nach dem Wechsel der Gruppensprecher 2020 übernahm dies eine Gruppe von fünf, mittlerweile sechs NABU-Aktiven: Lisa Beulshausen, Irina Bischoffs, Stefanie Fizke, Andreas Hein-Köcher, Joachim Seemann und Karin Stade. Reparaturen werden von Franz Bischoffs und Robert Sasse, unterstützt durch Lisa Beulshausen ausgeführt.

Ende letzten Jahres wurde eine neue Unterhaltungsvereinbarung aufgesetzt, jeweils für ein Jahr mit automatischer Verlängerung, wenn sie nicht vorher gekündigt wird. Der NABU übernimmt bis 50 Euro die Materialkosten bei Ersatz und Reparaturen, darüber hinaus die Stadt Achim, der auch weiterhin die Verkehrssicherung obliegt.

Die Erneuerung der Unterhaltungsvereinbarung nahmen wir zum Anlass, um am 26. März zu einem Pressetermin zu laden. Gemeinsam mit dem Vertreter der Stadt Achim, Bereich Umwelt, konnten wir auf diese Weise den Naturerlebnispfad und unser ehrenamtliches Engagement der Leserschaft der lokalen Zeitungen näher bringen. Der Naturerlebnispfad ist ein Kleinod in Achim Die Vielfalt des wunderschönen Waldes und seiner Bewohner wird an unterhaltsamen, abwechslungsreichen Erlebnis-Stationen erklärt. Der Buntspecht Achim führt die Besucher über den ca. 3 km langen Pfad zu seinen 14 Stationen.

Der Naturerlebnispfad wird sehr gern angenommen, ob von Gruppen aus den Kindergärten oder den Grundschulen oder zu Geburtstagen oder einfach nur mit den Eltern oder Großeltern. Eine Lehrkraft hat für Grundschulklassen ein Quizz erstellt, das der NABU gern zur Verfügung stellt.

Text: Lisa Beulshausen

Foto: Dieter Sperling

## Gruppe Achim

### Moordamm und Hundewiese entkusselt



Anfang März haben wir von der Achimer NABU-Gruppe mit 10 Aktiven den Damm um unsere vernässte Moorfläche in Badenermoor hauptsächlich von Kieferschösslingen befreit.

Mit dem Herausreißen der Birkenschösslinge, die unzählig und mit weit greifendem Wurzelwerk ausgestattet waren, taten wir uns schwer. Einerseits konnten wir die Menge nicht bewältigen, andererseits wurde die Narbe des Deichs durch das Entfernen zu sehr beschädigt. Wir werden wohl zum Mähen der Schösslinge übergehen.

Leider störten wir beim Herausziehen eines Birkenschösslings auch eine junge Waldeidechse, die aber von den drei mithelfenden Kindern mit Staunen betrachtet werden konnte.

Mitte März wurden wir wieder auf der Hundewiese im Stadtwald aktiv und entfernten die restlichen Schösslinge der Spätblühenden Traubenkirsche auf der Fläche und in den vorhandenen Baumgruppen.

Text und Fotos Lisa Beulshausen

## Gruppe Dörverden

### Pflege der Streuobstwiese

Nach den Strapazen des Hochwassers im Landkreis Verden kehrt nun langsam wieder etwas Ruhe ein. Das Wasser geht zurück und die Hoffnung auf einen schönen Frühling erwacht – und das nicht nur bei den Menschen.

Seit dem 14.02.2024 stehen wieder entlang der Bundesstraße 215 in Drübber die bekannten, grünen Schutzzäune, aufgestellt durch die untere Naturschutzbehörde des Landkreises Verden. Dort sammelt die ortsansässige NABU-Gruppe Dörverden zusammen mit einigen fleißigen Krötenliebhabern und Naturschützern.



Foto: Kristian Knoop



Foto: Kristian Knoop



Foto: Sabine Merkert

Besonders freuen wir uns, dass auch einige Kinder Lust haben, zusammen mit ihren Eltern, als Krötentaxi zu fungieren um neben der Rettung der niedlichen Tiere sicherlich weitere spannende Dinge zu entdecken.



Foto: Kristian Knoop  
Erdkröten



Foto: Sabine Merkert  
Teichfrösche

Die Kinder haben keine Scheu die Schönheiten, mit ihren auffällig bernsteinfarbigen Augen und waagrechten Pupillen, in die Hand zu nehmen. Die Haut der Erdkröten ist nicht glitschig oder schleimig, wie viele Menschen vielleicht denken, sondern eher trocken und mit warzigen Hautdrüsen bestückt. Über die Drüsen können Sekrete abgegeben werden, um sich vor Fressfeinden zu schützen aber nicht um den Menschen zu schaden. Die Oberseite ist meist braun oder graubraun bis rotbraun. Die Unterseite der Erdkröten ist meist schmutzig-weiß und grau gesprenkelt.

Die kleineren, vornehmen Herren lassen sich gerne von den meist größeren, edlen Damen während der Laichwanderung Huckepack tragen.

Die größte Gefährdung der Erdkröten und auch anderen Amphibien, wie zum Beispiel Teichfrösche und Molche, ist nach wie vor, der Straßenverkehr. In freier Wildbahn könnte eine Erdkröte 10-15 Jahre alt werden. In der Literatur steht geschrieben, dass Erdkröten in Terrarien sogar bis zu 36 Jahre alt wurden. Aber was gibt es Schöneres, als in Freiheit zu leben und alt zu werden.

Doch leider verlieren viele dieser ahnungslosen Tiere auf dem Weg zu den Laichgewässern ihr Leben und werden einfach überfahren oder sterben bereits aufgrund der aufwirbelnden Luft eines vorbeifahrenden Autos. Dreißig Stundenkilometer reichen schon aus und können zum sicheren Tod führen. Bei einer Verkehrsdichte von 60 Autos in einer Stunde können bereits 90 Prozent der Amphibien überfahren werden.

Damit das nicht passiert, wird noch bis Ende April täglich, bei entsprechend milden Temperaturen auch schon zwei Mal am Tag, in die Eimer geschaut. Denn bei warmen Temperaturen und einer hohen Luftfeuchtigkeit fühlen sich Erdkröten sehr wohl und machen sich auf dem Weg. Die Laichwanderung kann bis zu 3 km lang sein.

Wie viele Tiere zum jetzigen Zeitpunkt bereits über die Bundesstraße transportiert wurden, ist noch nicht ganz klar. Aber eins ist sicher, jedes Tier zählt und ist es wert, gerettet zu werden.

Wie jedes Jahr, werden dringend Helfer/innen gesucht. Auch Kinder sind herzlich willkommen, zu unterstützen und gleichzeitig eine spannende und faszinierende Welt kennenzulernen.

Interessierte können sich gerne ganz unverbindlich bei Melanie Wiege unter der Telefonnummer 0174 – 64 54 425 melden, die dieses Jahr erstmalig, zusammen mit Karin Banse, die Koordination der Amphibiensammlung übernommen und damit Dietfried und Karin Zach abgelöst hat.

### **Der Frühling ist da!**





Die im letzten Jahr gesetzten Frühblüher-zwiebeln am Bahnhof in Dörverden sind aufgrund des Hochwassers zum Teil leider ausgeschwemmt worden. Dennoch hat sich die Arbeit gelohnt und der Platz zeigt sich bunt und farbenfroh und dient den ersten fliegenden Insekten als Nahrungsquelle.

Die NABU-Ortsgruppe Dörverden informiert gerne über diese, aber auch über andere Aktivitäten, z.B. im Rahmen des Pflanzenflohmarkts am 21.04.2024 auf dem Ehmken Hoff. Das NABU Team Dörverden wird daran teilnehmen und für Fragen rund um den Naturschutz, mit tollen Tipps und Informationen für interessierte Personen zur Verfügung stehen.

Das nächste Treffen findet am 08.04.2024 um 19:30 Uhr in der Pfeffermühle in Dörverden statt. Interessierte und Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

**Text: Melanie Wiege**

Foto: Melanie Wiege – Bahnhof Dörverden

## Gruppe Verden

### Insektenhotel in der Dauelser Marsch errichtet



In Gedenken an unser verstorbenes Mitglied Werner Meincke hat die Gruppe Verden mit Hilfe von Heinz-Hermann Gansbergen, Michael Jüttner und Heinz-Dieter Maaß im 'Alten Baustofflager' in der Dauelser Marsch ein XXL Insektenhotel errichtet. Die Mittel dafür kamen durch eine großzügige Kondolenzspende zusammen.

Nun will die Gruppe zusehen, dass es in dem vom intensiven, artenarmen Grünland umgebenen Gebiet bald noch etwas mehr Nahrung für unsere Wildbienen zu finden gibt.

Foto: Arne von Brill

## Klimaveranstaltungen der Kirchengemeinde Verden

### EINLADUNG ZUR AKTIONSWOCHE FÜR DAS KLIMA

#### Veranstaltungen vom 18.-25. April "Vom Wissen zum Tun"

Wir alle wissen, wie alarmierend es um die Entwicklung des Klimas bestellt ist. Und gleichzeitig tun wir längst nicht genug, um die Entwicklung aufzuhalten oder zumindest zu verlangsamen. Warum ist das so? Was brauchen wir als Einzelne und als Gesellschaft, um aktiver zu handeln?

Diesem Themenkreis möchten die Veranstaltenden einer Aktionswoche im April auf die Spur kommen. Engagierte Mitglieder aus dem Ausschuss: „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“ laden zu fünf Veranstaltungen rund um den Klimawandel ein.

Den Auftakt bildet ein Abend am **Donnerstag, 18. April um 19 Uhr im Stadtkirchzentrum in Verden.**

**„Wie kommt unser Plastik in den Ozean?“** - Dr. Lars Gutow vom Alfred Wegener Institut in Bremerhaven berichtet in seinem Vortrag über aktuelle Erkenntnisse und Möglichkeiten einer Veränderung. Im Anschluss an den Vortrag sind die Gäste zum Gespräch darüber eingeladen. Musikalisch wird der Abend von Salvija Sextro gestaltet.

**„Nach mir die Sintflut“** - dies ist die Überschrift über einen **Abendgottesdienst am Sonntag, 21. April um 18 Uhr in die St. Johanniskirche.** Die Predigt hält Pastor Jan Christensen aus der Nordkirche, die liturgische Gestaltung liegt bei Superintendent Fulko Steinhausen.

**„Noch 6 Jahr bis 2020 - Wie erreichen wir die Klimaziele?“** Die Antwort darauf soll bei einer **Podiumsdiskussion am Montag, 22. April um 17 Uhr** gefunden werden. Im **Domgemeindezentrum** werden miteinander diskutieren:

- Als Vertreter der Bundesregierung: Staatssekretär Sven Giegold
  - Als Vertreter der Wissenschaft: Prof. Dr. Hans-Otto Pörtner vom AWI Bremerhaven
  - Als Vertreterin der „Letzten Generation“: Sonja Manderbach
- Auch an diesem Abend gibt es Gelegenheit zu Nachfragen und Austausch mit dem Publikum - die musikalische Gestaltung liegt bei Salvija Sextro.
- Moderation des Podiums: Christoph Dahling-Sander (Hanns-Lilje-Stiftung)

Fragen zur Verkehrswende stehen am **Donnerstag, 22. April** im Mittelpunkt. **Um 19 Uhr** findet unter dem Titel **„Heilig ´s Blechle - Perspektiven der Mobilität“ im St. Joseph Gemeindehaus** ein Vortrag mit Corbinian Schöfinius und Andreas Stampa statt.

Den Abschluss bildet die Suche nach einer Antwort auf die Frage: Wie kommen wir ins Tun? **„Diskrepanz zwischen Wissen und Handeln überwinden“** ist der Titel des Vortrags von Nina Inkamann vom Netzwerk „Mind Behaviour Gap“. Dazu wird eingeladen für **Donnerstag, 25. April um 19 Uhr ins Stadtkirchzentrum in Verden.** Musik gibt es wieder von Salvija Sextro.

Das gesamte Programm kann [hier](#) heruntergeladen werden (pdf).

#### Die Veranstaltungsorte:

Do 18.4. (um 19 Uhr) Stadtkirchzentrum, Verden, Hinter der Mauer 32

So 21.4. (um 18 Uhr) St. Johanniskirche, Verden, Ritterstrasse

Mo 22.4. (um 17 Uhr) Domgemeindezentrum, Verden, Lugenstein 8-10

Di 23.4. (um 19 Uhr) St. Joseph-Gemeindehaus, Verden, Andreaswall 15

Do 25.4. (um 19 Uhr) Stadtkirchzentrum, Verden, Hinter der Mauer 32

Foto: (Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis): Einige Mitglieder der Vorbereitungsgruppe -

## Veranstaltungen



### Das Projekt „Artenvielfalt in der Aller – Neue Lebensräume für die Barbe“

Vor der **Mitgliederversammlung** am 29. Mai lädt der NABU-Kreisverband Verden e.V. um 19:00 Uhr zu einem Vortrag "**Das Projekt Artenvielfalt in der Aller – Neue Lebensräume für die Barbe**" in den Niedersachsenhof in Verden ein.

Aufgrund der starken Eingriffe durch den Menschen in den Verlauf und den Wasserhaushalt von Fließgewässern in Deutschland sind im letzten Jahrhundert die Bestände vieler Fischarten stark zurückgegangen. Arten, die hohe Ansprüche an Lebensraum und Wasserqualität stellen, haben unter der Verschmutzung und dem naturfernen Ausbau vieler Gewässer stark gelitten. Besonders betroffen sind wandernde Fischarten, wie z.B. die anspruchsvolle Barbe, die zur Fortpflanzung weite Strecken zurück legen und auf frei durchgängige Gewässer angewiesen sind. War die Barbe (*Barbus barbus*) früher an vielen Flüssen in ganz Niedersachsen weit verbreitet, ist sie heute nur noch in wenigen Gewässern in Niedersachsen anzutreffen. Sie zählt zu den Fischarten, für deren Vorkommen und Ausbreitung Deutschland eine große Verantwortung trägt.

Mit dem Barben-Projekt verfolgt die Aktion Fischotterschutz das Ziel, die Fischart Barbe wieder im Einzugsgebiet der Aller zu stärken und ihre Ausbreitung sowie die biologische Vielfalt in den Fließgewässern im südöstlichen Niedersachsen zu fördern. Hierfür sollen vielfältige, strukturreiche Habitate entwickelt und vernetzt werden, die die Voraussetzung für eine starke Barbenpopulation und eine gewässertypische Fischartenzusammensetzung sind. Im Rahmen eines Vortrages stellt Anke Willharms von der Aktion Fischotterschutz das Projekt, die Maßnahmen und die darin erzielten Ergebnisse vor. Im Anschluss daran findet die Mitgliederversammlung des NABU Kreisverbandes Verden e.V. statt.

### Der Fischotter ist zurück

#### Schutzmaßnahmen und Konflikte mit der Teichwirtschaft

Vortrag von Dr. Hans-Heinrich Krüger

**Freitag, 26. April 2024 um 19:00 Uhr**

Buthmanns Hof, Im Krummen Ort 2 in Fischerhude

**Eintritt:** 5 EUR (NABU Mitglieder zahlen 3 EUR)

### Der frühe Vogel....

#### Vogelkundliche Frühwanderung in Feld und Flur

**Samstag - 5. Mai 2024** -Treffpunkt: 7.00 Uhr am Friedhof in Hohenaverbergen  
Hans-Joachim Winter, Sylke Bischoff

Für Rückfragen bitte [sylke.bischoff@nabu-verden.de](mailto:sylke.bischoff@nabu-verden.de) kontaktieren.

## Veranstaltungen

### Schwarz-Gelb sticht?



**24.04.2024, 19 Uhr,** Müllerhaus Brunsbrock, Schmomühlener Str. 9, 27308 Kirchlinteln

**Die Faltenwespenberaterin Jasmin Jäger präsentiert erstaunliche Einblicke in das Leben von Wespen und Hornissen.**

Kontakt: [bettina.bielefeld@nabu-verden.de](mailto:bettina.bielefeld@nabu-verden.de)

Kindergruppe Verden  
„Waldmäuse“



### Termine und Hinweise 2024 Februar bis November



*Liebe Kinder, liebe Eltern,  
wir treffen uns jeweils Donnerstag von 15 bis 17 Uhr. Mitglieder von BUND  
und NABU sind frei, sonst 2 €.*

- 8. Februar:** Tiere und ihre Häuser – wir bauen ein Waldtipi  
Treffpunkt: Halsebrücke Neumühlen
- 14. März:** Rund um 's Ei  
Treffpunkt: Trafostation Eisseler Straße, Sachsenhain
- 11. April:** Der Wald macht Musik  
Treffpunkt: Stadtwaldfarm
- 13. Juni:** In der bunten Wiese – Webereien mit Gras und Blumen  
Treffpunkt: Wendeplatz am Ende der Allerstraße
- 8. August:** Das große Waldmandala  
Treffpunkt: Parkplatz Brunnenweg
- 12. September:** Schatzsuche im Baustofflager  
Treffpunkt: NABU Fläche am Marschweg in Verden-Dauelsen
- 14. November:** Nuss und Co. im Herbstwald  
Treffpunkt: Lönswegschule

#### Fragen?

Heike Vullmer: [heike.vullmer@gmx.de](mailto:heike.vullmer@gmx.de) 0151 – 5580 9645  
Erika Hanisch: [ehani9326@gmail.com](mailto:ehani9326@gmail.com) 04231 - 870 7477

## Veranstaltungen

### Frühwanderung

## Vortragsabend mit Dr. Matthias Glaubrecht: - Professor für Biodiversität der Tiere, Uni Hamburg - „Das stille Sterben der Arten - seine Ursachen und Folgen“

Freitag, 26.04.2024, 19.30 Uhr Kreishaus in Rotenburg (W.), Hopfengarten 2  
Großer Sitzungssaal

### Zum Inhalt:

Dr. Matthias Glaubrecht ist einer der bekanntesten Evolutionsforscher Deutschlands. Anhand von Zahlen und Fakten stellt er den größten Artenschwund seit dem Aussterben der Dinosaurier und seine Folgen für die Funktionsfähigkeit der Ökosysteme dar und geht dabei auf den Anteil des Menschen an dieser Entwicklung sowie mögliche Auswege ein. Hintergrund der Veranstaltung ist, dass über Klimawandel, Energie- und Verkehrswende gerade viel beraten wird. Das Artensterben und der Verlust an Lebensräumen nimmt jedoch eher weniger Platz in den aktuellen Diskussionen ein. Aufwändige Schutzmaßnahmen für sogenannte Flaggschiffarten täuschen über das dramatische Ausmaß der weltweiten Artenkrise hinweg. Glaubrecht ist überzeugt: Indem wir die globalen Gemeinschaftsgüter an Land wie im Ozean und damit die gesamte Biosphäre in beispielloser Art und Weise verändern, verspielt die Menschheit ihr natürliches Erbe und ihre Lebensversicherung zugleich. Ob das Ende der Evolution mit ihrer Artenvielfalt, das spätestens ab Mitte des 21. Jahrhunderts ein realistisches Szenario zu werden droht, noch aufzuhalten sein wird, darüber wird allein unser Tun in den unmittelbar vor uns liegenden Jahrzehnten entscheiden.

### Zum Referenten:

Dr. Matthias Glaubrecht, geboren 1962, ist Professor für Biodiversität der Tiere an der Universität Hamburg, Gründungsdirektor des Centrums für Naturkunde (CeNak) und jetzt als wissenschaftlicher Projektleiter des Evolutioneums als Teil des Leibniz-Institut zur Analyse des Biodiversitätswandels für den Aufbau eines naturkundlichen Forschungsmuseums zum Biodiversitätswandel in Hamburg verantwortlich. Er ist Autor zahlreicher fachwissenschaftlicher Publikationen, Herausgeber wissenschaftlicher Journale und veröffentlichte Ende 2019 den Spiegel-Bestseller „Das Ende der Evolution. Der Mensch und die Vernichtung der Arten“. Im November 2023 erschien es in etwas abgespeckter Version auch als Taschenbuch. Er wurde für seine Art, wissenschaftliche Sachverhalte allgemeinverständlich in Prosatexten darzustellen, mit diversen Preisen ausgezeichnet.

---

### Impressum:

#### **NABU Kreisverband Verden**

Büro Öffentlichkeitsarbeit  
Arne von Brill  
Große Fischerstraße 33  
27283 Verden

[Arne.von.Brill@NABU-Verden.de](mailto:Arne.von.Brill@NABU-Verden.de)  
Tel. 0170-5762113 - 04231-7209730  
[www.NABU-Verden.de](http://www.NABU-Verden.de)



Registergericht Amtsgericht Walsrode  
Registernummer VR 180114

Vertretungsberechtigter Vorstand:  
(Erste/r Vorsitzende/r), (Zweite/r  
Vorsitzende/r)

1. Vorsitzender: Bernd Witthuhn
2. Vorsitzender: Rolf Göbbert

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß  
MDStV: Bernd Witthuhn  
[Info@NABU-Verden.de](mailto:Info@NABU-Verden.de)